



Stadt Köln

Sachstand Affenpocken - Infektionsgeschehen in Köln

Gesundheitsamt Köln

Inhaltsverzeichnis

Allgemeines zu Affenpocken (MPX)

Affenpocken: Meldepflicht/Quarantäne

Infektionsgeschehen in Köln (Mai bis September 2022)

Aktueller Sachstand MPX-Impfung

Zusammenarbeit beteiligter Institutionen in Köln

Allgemeines zu Affenpocken

- Affenpocken (MPX) werden durch das **Monkeypox Virus, (MPXV)** verursacht. Eine Affenpockenerkrankung verläuft in den meisten Fällen mild und heilt in der Regel von alleine ab. Es können aber auch schwere Verläufe auftreten, z.B. bei Kindern oder Personen mit geschwächtem Immunsystem.
- Bis Mai 2022 nur sporadisch und begrenzte Ausbrüche von MPXV außerhalb von Afrika bei Menschen, die in irgend einem Zusammenhang mit Aufenthalt in zentral- und westafrikanischen Ländern standen.
- Das aktuelle Ausbruchsgeschehen wurde von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) am 23.7.2022 zur "Gesundheitlichen Notlage mit internationaler Tragweite" erklärt. Stand 1.9.2022 sind weltweit 51.2 Tsd. Fälle dokumentiert.
- **Stand 2.9.2022 sind in Deutschland 3.493 Affenpockenfälle** aus allen 16 Bundesländern ans RKI übermittelt worden.
- Die Zahl der an das RKI übermittelten Fälle ist **seit Anfang August 2022 leicht rückläufig**. Die einzelnen lokalen Trends verlaufen aber noch sehr unterschiedlich, daher muss abgewartet werden, ob sich der Rückgang weiter fortsetzt.

Quelle: RKI, WHO Health Dashboard, Deutsches Ärzteblatt August 2022

Allgemeines zu Affenpocken

Derzeitiger Wissensstand:

Eine Gefährdung für die Gesundheit der breiten Bevölkerung in Deutschland schätzt das RKI aktuell als gering ein.

Die Übertragungen erfolgen in diesem Ausbruch in erster Linie im Rahmen von sexuellen Aktivitäten, aktuell insbesondere bei Männern, die sexuelle Kontakte mit anderen Männern haben. Bislang sind darüber hinaus 14 weibliche, 3 männlichen Jugendlichen und 1 Kind in Deutschland bekannt.

Wie werden Affenpocken übertragen?

Hauptsächlich durch engen Haut-zu-Haut-Kontakt, aber auch durch Kontakt mit kontaminierten Oberflächen oder Stoffen (Kleidung, Bettwäsche). Tröpfcheninfektionen bei engem Face-to-Face-Kontakt sind ebenfalls möglich.

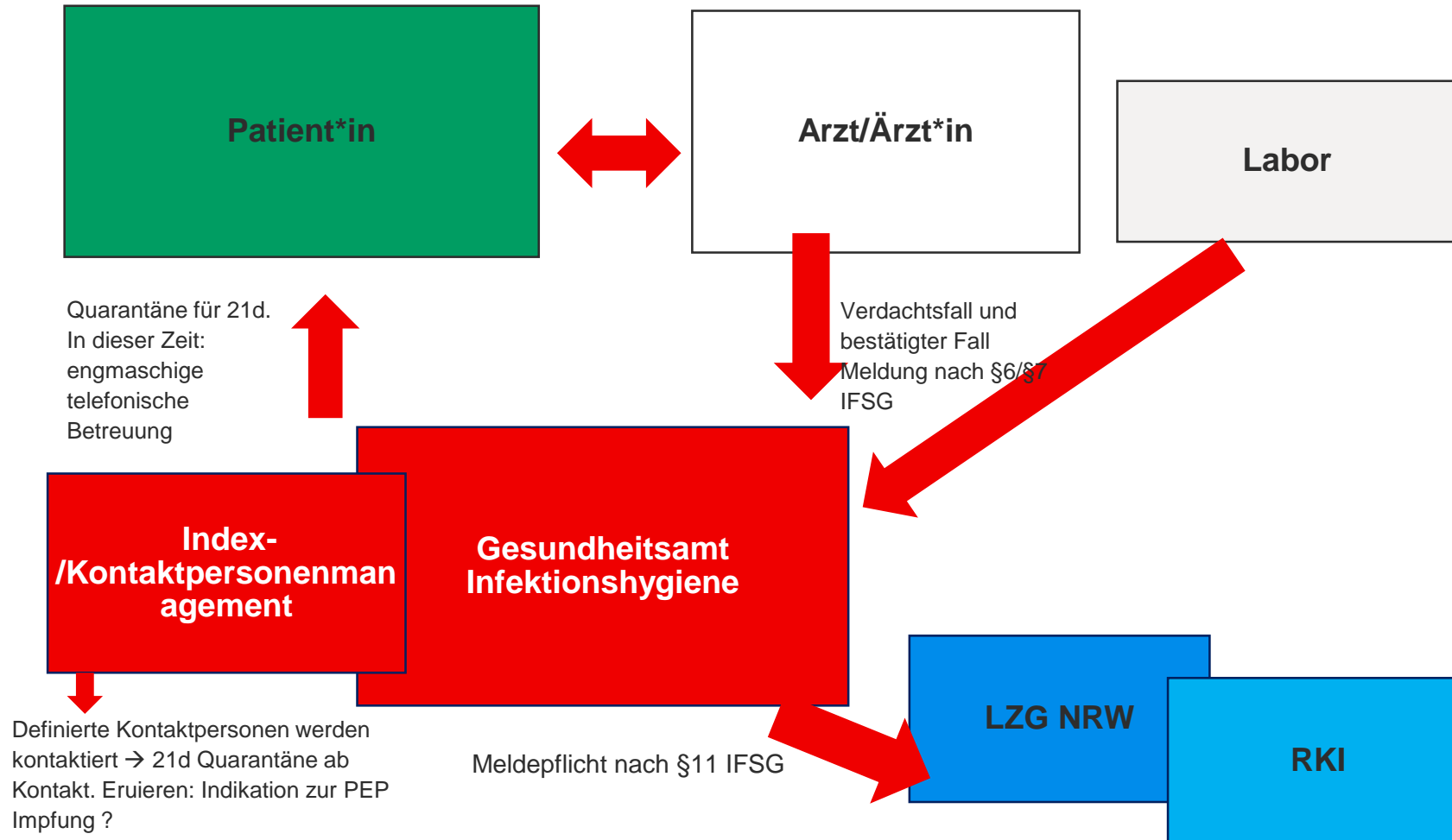
Symptome von Affenpocken:

innerhalb von 5 bis 21 Tagen nach Kontakt.

Hautveränderungen: Pickel, Blasen, Ausschlag: „Wunden“ im Genital- oder Analbereich, Händen, Füßen, Brust, Gesicht oder im Mund. Die Hautveränderungen können teils sehr schmerzhaft sein. Die Erkrankung wird häufig von allgemeinen Krankheitssymptomen eingeleitet oder begleitet.

Quelle: RKI, BZgA, Stand 12.07.2022

Affenpocken: Meldepflicht/Quarantäne



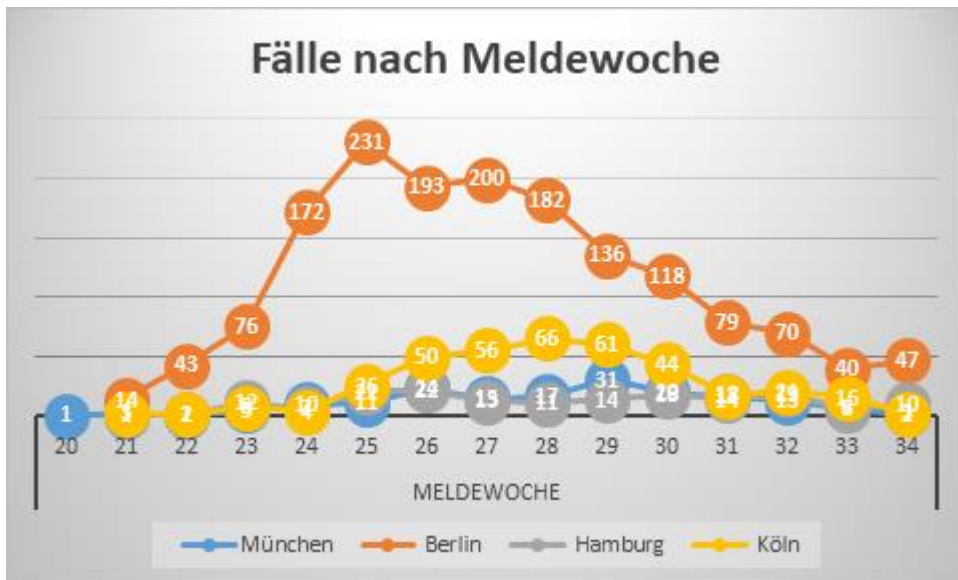
Infektionsgeschehen in Köln

Aktuelle Fallzahl in Köln: 378 (Stand 6.9.22)

Aktuell aktive Indexfälle: 7 (Trend abnehmend)

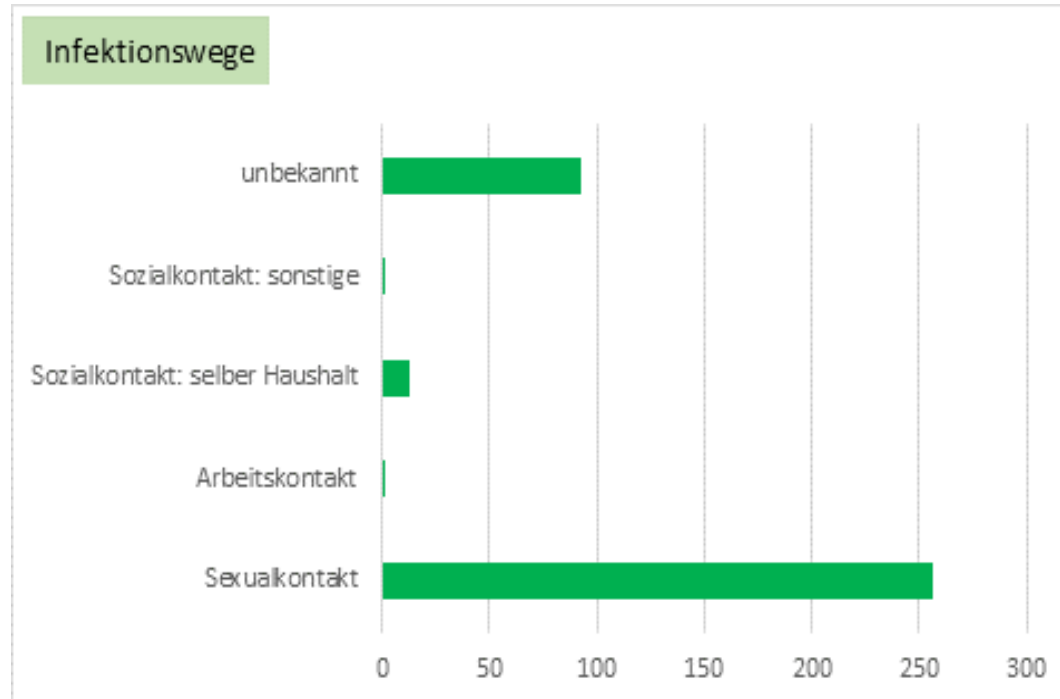
Aktuell aktive Kontaktpersonen: 11 (Trend abnehmend)

KW 27: Woche nach CSD



Quelle: Infektionshygiene, Gesundheitsamt Köln

Infektionsgeschehen in Köln



Quelle: Infektionshygiene, Gesundheitsamt Köln

Aktueller Sachstand MPX-Impfung

Der Impfstoff Jynneos ist ein mit Imvanex identischer Impfstoff, der in den USA zum Schutz vor Affenpocken als Indikationsimpfung und als postexpositionen-Impfung (PEP) zugelassen ist.

Indikationsimpfung = Präventiv für Personen mit erhöhtem Expositions- und Infektionsrisiko: Derzeit Männer ≥ 18 Jahre, die Sex mit Männern haben (MSM) und dabei häufig die Partner wechseln.

Postexpositionenimpfung = asymptomatischen Kontaktpersonen, bis max. 14d nach Exposition um eine Infektion zu verhindern.

Da der Impfstoff derzeit nur eingeschränkt verfügbar ist, sollte die PEP prioritär exponierten Kontaktpersonen angeboten werden. Darüber hinaus sollten sowohl bei der PEP als auch bei der Indikationsimpfung Personen mit einer erhöhten Gefahr für einen schweren Verlauf (z. B. Personen mit Immundefizienz) bevorzugt geimpft werden.

Quelle: RKI

Aktueller Sachstand MPX-Impfung

Nach aktuellen Schätzungen des RKI haben etwa 130.000 Menschen in Deutschland eine Indikation für eine Impfung gegen Affenpocken.

Insgesamt stehen derzeit etwa 40.000 Dosen von Jynneos in Deutschland zur Verfügung. Weitere etwa 200.000 Impfstoffdosen sind für das 3. Quartal 2022 angekündigt.

Eine Verimpfung erfolgt aktuell nur über registrierte Impfstellen:
In Köln sind das 9 Stellen:

- 7 infektiologische Schwerpunktpraxen
- Uniklinik Köln
- Gesundheitsamt Köln Fachdienst STI und sexuelle Gesundheit (hier nur für Menschen ohne Zugang zum Regel-System)

Zusammenarbeit beteiligter Institutionen: MPX-Infektionsgeschehen in Köln

Kein Mensch und keine Personengruppe sollte (wegen einer Krankheit) stigmatisiert werden.

Bekannte Stigmatisierungsmustern, die durch den aktuellen Affenpockenausbruch getriggert werden gilt es gemeinsam entgegen zu treten.

Dafür ist es wichtig intersektionalen zusammen zuarbeiten und im Austausch zu bleiben.

Zusammenarbeit beteiligter Institutionen in Köln



Infektionsgeschehen Affenpocken

Fazit:

- Gründe für den aktuellen Ausbruch sind noch unklar.
- Es bleiben noch offene Fragen zur Transmission.
- Die Situation wird weiter sehr genau beobachtet und die Einschätzungen dem aktuellen Kenntnisstand angepasst.
- Wichtiger Link zum aktuellen Stand mit weiteren Links zu aktuellem Präventions- und Infomaterial:

<https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/A/Affenpocken/Affenpocken.html>

- Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit und Überleitung an die Aidshilfe Köln...